

Impulsvortrag | Wikipedia | 02.09.2021

# INZIVILITÄT IN POLITISCHEN ONLINE-DISKUSSIONEN EIN FORSCHUNGSÜBERBLICK

**Marike Bormann**

Institut für Sozialwissenschaften

Kommunikations- und Medienwissenschaft

Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Zeit das wäre demokratisch wir haben

**NICHT gleichberechtigt!!!!**

**nach drei Jahren kommt o**

oder was, man hat die griechen scho

Fällt Euch wirklich nichts mehr ander

gute DS! ..... und nervt nicht!!! |

Nazischwein Schäuble.... Schämen so

wurde, hätten die mal gegen Iran

**ausgedacht hattest. Bitte**

muss aus dem Kind raus/entfernt we

leid, aber dieser Fötus, so sehr es auc

klingt hart, kalt, moralisch nicht vert

**Stufe wie Pädophile. Kann**

Henkel sollte sich von der Afd Trenne

**zuschauen wehtut.** Der hat a

irgendwo kriegt herrscht. nur: dazu n

will, der zu einem gutteil an den pro

schon lange zu spät ist. Dieser Müll v

ist teilweise hundertausende ja mill

**Dealer. Sehr schön dass da solang**

**der grossteil der NPD aus V-Leu**

**Nationalistischen Deutschen auf**

**durchzuführen.** | Schau ich mir die

diesem System- welches wir moment

die fleißigen kommen gut bei weg. /

aus den anderen Kulturkreisen ein

hergekommen sind. Anzupassen an u

**Gegenteil eingebläut und der Bür**



# Süddeutsche Zeitung

SZ.de Zeitung Magazin

## Vom Elend der Nutzerkommentare

Das Kommentarfeld unter Artikeln: ein Trollhaus. Leo Lagercrantz war Chefredakteur einer meinungsstarken schwedischen Online-Zeitung. In seinem Gastbeitrag erklärt er, warum der gel...

**BRENNPUNKTE (DPA)**

Nutzerkomme  
Verzweiflung,  
plädiert er für

## Viele Hass-Kommentare von wenig Nutzern

Veröffentlicht am 20.02.2018 | L

CDU-Politiker fordert schärfere Kontrolle

## Auf Youtube tobt noch immer der Hass gegen

Aktualisiert am 16.08.19 um 17:17 Uhr



01.03.2016 | 16:00 Uhr

## Überfordert vom Leser-Hass: Zeitungsredaktionen schränken Kommentarfunktion ein



## Forum: Netzwelt

## Leserkommentare im Netz: Latrine oder Goldgrube?

Nirgendwo sind Kommentare von Lesern so wichtig wie auf Medienseiten, schrieb Kolumnist Sascha Lobo. Es sei beschämend, dass selbst die Deutsche Welle davor kapituliert. Im Podcast antwortet Lobo auf - Leserkommentare.

Nicht nur Facebook hat ein Problem mit Hasskommentaren, sondern auch die deutschen Nachrichtenportale. Bei vielen sind die Kommentarspalten längst zu Kampfzonen verkommen, in denen den Moderatoren alles abverlangt wird, um justiziable Meinungsäußerungen zu löschen. Die Folge: Über ein Drittel aller von der Zeitschrift journalist befragten Zeitungsredaktionen haben deshalb bereits ihr Kommentar-Angebot eingeschränkt.

Hass im Netz

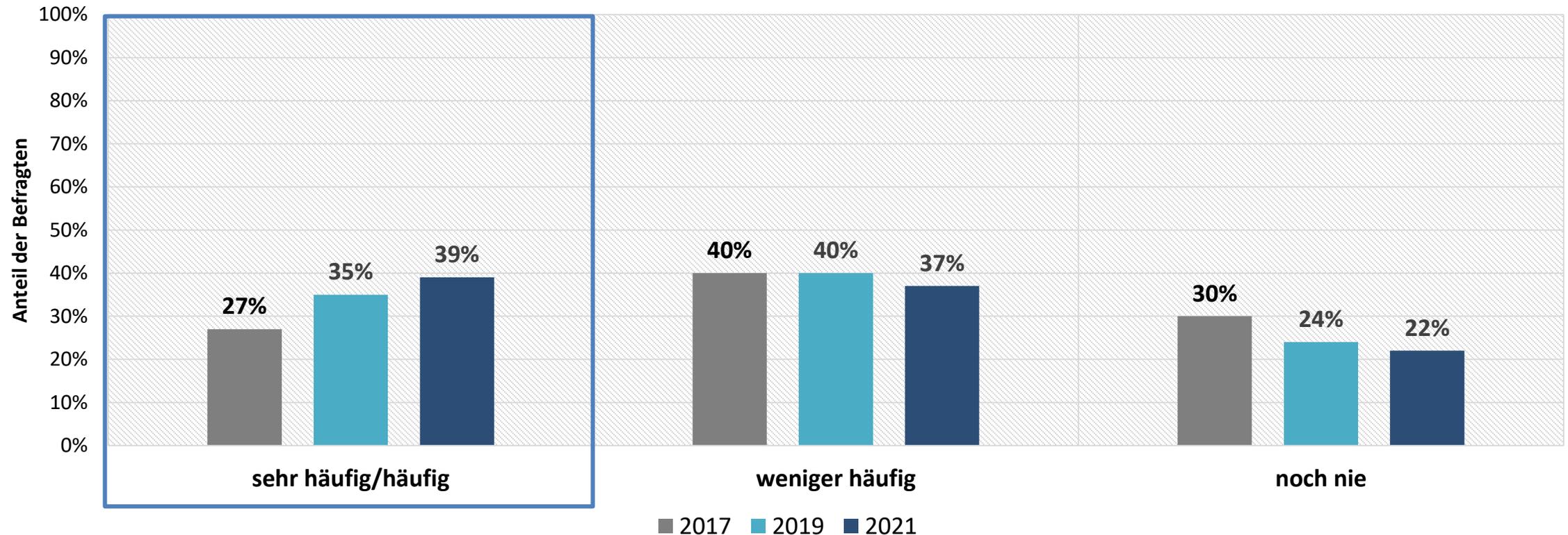
## Noch immer fehlt der Wille

Ein Kommentar von Eva Horn

Das Problem der Hassrede im Netz ist seit Jahren bekannt. Doch Betroffene fühlen sich im Stich gelassen. Dafür gibt es Gründe.

16.02.2021, 19.13 Uhr

## Es haben persönlich schon Hassrede bzw. Hasskommentare im Internet gesehen...





**25 bis 36 Prozent**  
der veröffentlichten Kommentare  
enthalten **Beleidigungen**,  
Schimpfwörter oder  
**Herabwürdigungen**



**11 bis 15 Prozent**  
der veröffentlichten Kommentare  
enthalten **Stereotype**,  
Rassismus, Sexismus oder  
**Gewaltandrohungen**

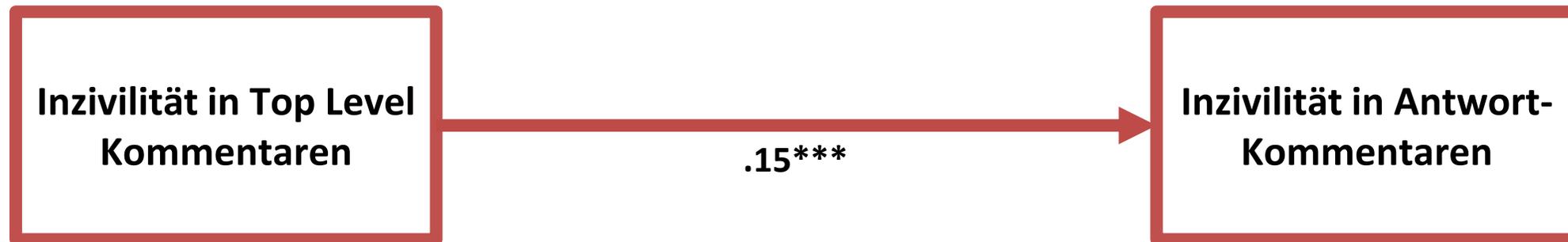


**27 bis 35 Prozent**  
der veröffentlichten  
Kommentare sind  
**Themenabweichungen**,  
irrelevant oder enthalten  
**Whataboutism**

## Inzivile Nutzerkommentare können....

- ... **demokratische Werte** untergraben und zu Einstellungspolarisierung führen (z.B. Anderson et al., 2014)
- ... **aggressive Kognitionen, Emotionen und Verhaltensintentionen** hervorrufen (z.B. Chen & Lu, 2017; Rösner et al., 2015)
- ... **Vorurteile** gegen Bevölkerungsgruppen und entsprechendes **Verhalten fördern** (z.B. Hsueh et al., 2015; Köhler et al., 2019)
- ... die **wahrgenommene Qualität und Glaubwürdigkeit** von Onlinenachrichten negativ beeinflussen (z.B. Prochazka et al, 2018; Waddell, 2018)
- ... **Nutzer:innen** daran **hindern**, sich an der Diskussion zu **beteiligen** (z.B. Stroud et al., 2016)

Inzivile Kommentare wirken auf die Folgekommentare, eine **Inzivilitätsspirale** zeichnet sich ab:



Datenbasis: N = 6.559 Nutzerkommentare auf acht www- und FB-Nachrichtenseiten, Erhebung zwischen Mai und August 2016 (Ziegele & Quiring, 2017); hier: n = 1.817 Kommentare, die Antwort-Kommentare erhalten haben. Vgl. für ähnliche Befunde in anderen Kontexten z.B. Andersson & Pearson (1999)

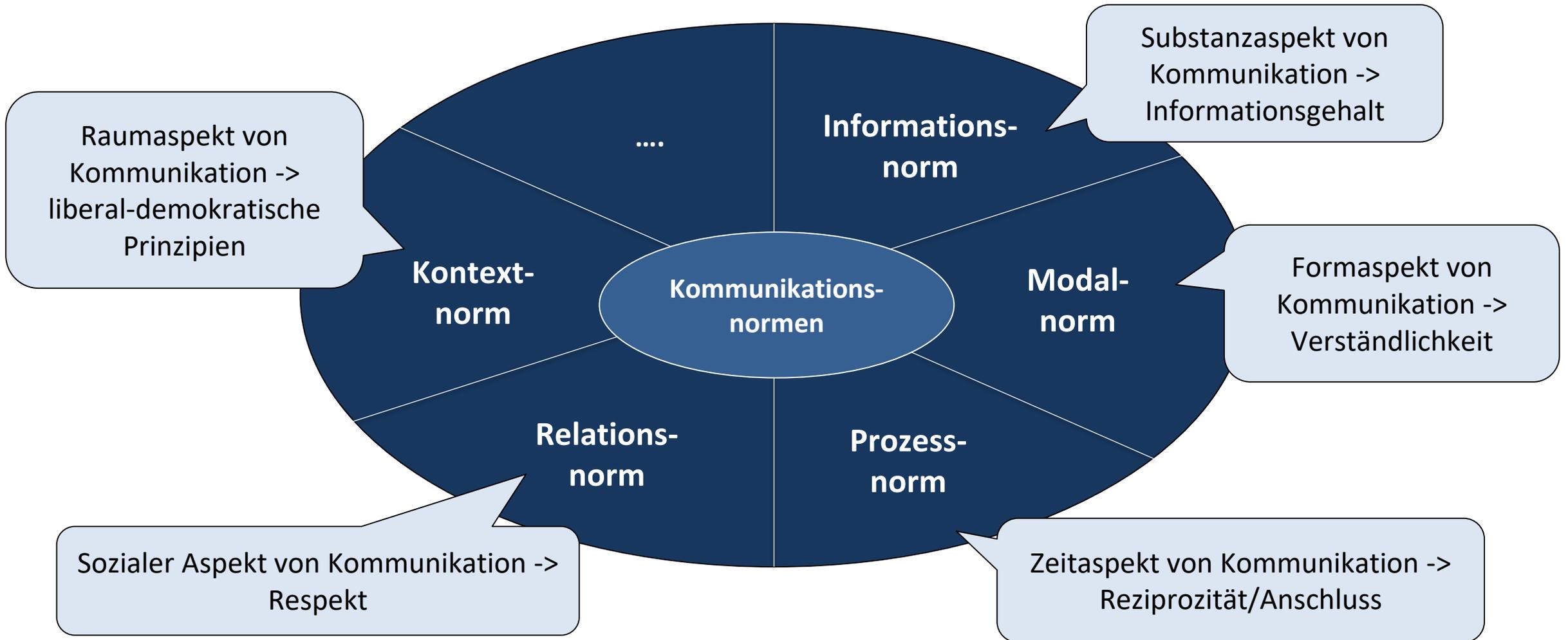
# ZUSAMMENFASSUNG

- ZUNEHMENDE INZIVILITÄT IN ONLINEDISKUSSIONEN
- INZIVILE KOMMUNIKATION KANN ZU GRAVIERENDEN KONSEQUENZEN FÜHREN
- WORDS MATTER! UND DAS VOR ALLEM IM ONLINE-KONTEXT AUFGRUND VON FEHLENDEN SOZIALEN HINWEISREIZEN

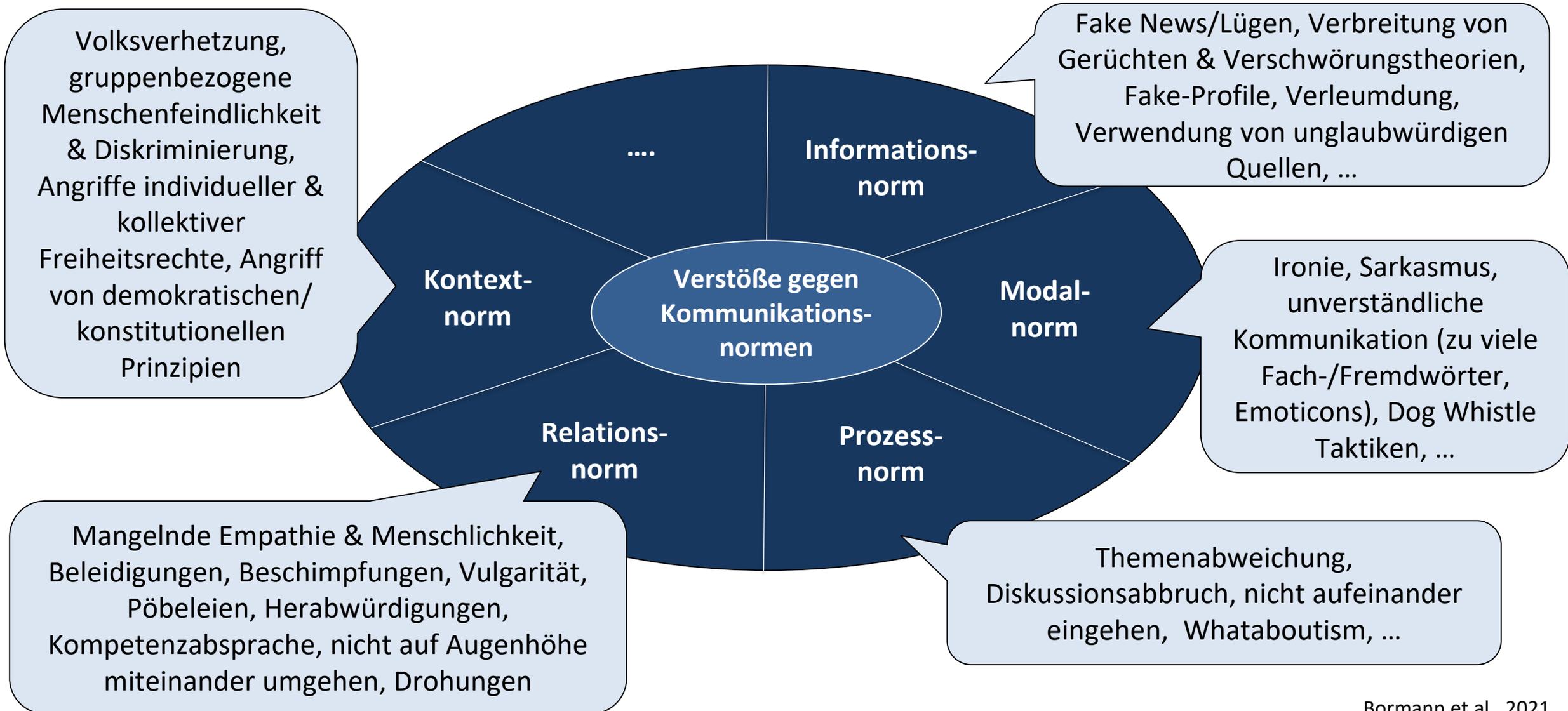
# WAS IST INZIVILITÄT?

- **Verschiedene Ansätze** zu Inzivilität in der Forschung
- Generell: **Inzivilität als Verstoß gegen Normen**
- Aktuelle Forschung: Inzivilität als **perzeptionsbasiertes Konstrukt**, das gegen **mehrere Normen** verstößt (z.B., Bormann et al., 2021; Muddiman, 2017; Stryker et al., 2016)

# Inzivilität als Verstoß gegen Kommunikationsnormen



# Inzivilität als Verstoß gegen Kommunikationsnormen



## ZUSAMMENFASSUNG

- INZIVILITÄT LIEGT IM AUGE DES BETRACHTERS
- INZIVILITÄT UMFASST NICHT NUR BELEIDIGUNGEN UND HASSREDE, SONDERN IST WESENTLICH KOMPLEXER
- WORDS MATTER! BESONDERS IN DER ONLINEKOMMUNIKATION, ALSO AUCH INNERHALB DER WIKIPEDIA IST DAHER VIEL SENSIBILITÄT GEFRAGT
  - „HINTER DER TASTATUR SITZT EIN MENSCH MIT GEFÜHLEN“ (TEILNEHMER EINER FOKUSGRUPPENSTUDIE)

## SCHLUSSFOLGERUNGEN

### WAS TUN GEGEN INZIVILITÄT INNERHALB DER WIKIPEDIA? MAßNAHMEN ZUR PRÄVENTION & INTERVENTION ETABLIEREN

- URSACHEN KLÄREN: Welche technischen, sozialen und situativen Faktoren begünstigen Inzivilität?
- AUFKLÄRUNGSARBEIT, SCHULUNGEN: Was ist inzivil? Worauf sollte ich in meiner Kommunikation achten?
- KLARE NORMEN SETZEN: Gemeinsame Netiquette erarbeiten und sichtbar machen
- MELDE-/SANKTIONSSYSTEME EINFÜHREN, EINSATZ VON MODERATION: Moderator:innen schulen und einsetzen, ggf. unterstützend KI, die auf Einhaltung der Netiquette achten und Inzivilitätsspiralen durchbrechen
- UNTERSTÜTZUNGSSYSTEME FÜR OPFER VON HASSREDE

Ich **bin außerdem Historiker** und weiß, dass unser "Weihnachtsfest" eigentlich eine Umdeutung des römischen Sol Invictus-Festes ist, bzw. von Riten der Wintersonnenwende. Mit Zuwanderern hat das also überhaupt nichts zu tun, sondern mit meiner **säkularen Haltung**. Natürlich gibt es den muslimischen Antisemitismus, das lässt sich nicht leugnen. **Aber eben nicht NUR den**. Und neu ist dieses furchtbare Phänomen in Deutschland leider wirklich nicht. Abgesehen davon, dass ich **die Entscheidung des Gerichts verstehen kann**, denn eine Mutter kann für mich wirklich nur diejenige sein, die das Kind ausgetragen und zur Welt gebracht hat (und so kann jedes Kind auch nur EINE Mutter haben), **schließe ich mich gerne voll und ganz Ihren letzten Sätzen** an, Herr Kurenbach Petra, ich kann ihren Einwand **zunächst nachvollziehen**... dann doch wieder nicht. Von Frieden zu reden, ist in der Tat zynisch. Es ist aber **genauso unsachlich so zu tun**, als würde noch überall gekämpft. Insgesamt ist das einfach eine schwierige Situation. Und wir können wirklich alle froh sein, **wenn wir von so etwas nicht betroffen sind**. Und sollten uns dann einfach auch mit Kritik zurückhalten, finde ich. In anderen Ländern wird **seit**

## VIELEN DANK!

**Marike Bormann**

Institut für Sozialwissenschaften

Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

E-Mail: [marike.bormann@hhu.de](mailto:marike.bormann@hhu.de)